

Erfahrungsbericht ERASMUS

Nach der Rückkehr aus der europäischen Partnerhochschule sind Ihre Eindrücke sicher noch frisch. Damit diese nicht verloren gehen und damit auch noch andere Studierende davon profitieren können, sollten Sie einen Erfahrungsbericht mit Aussagen zu folgenden Punkten verfassen:

1. Ihr Name
/ _____ /
2. Land und Partnerhochschule
Tor Vergata Italien, Roma
3. Studienfach
Economics, Volkswirtschaftslehre
4. Betreuungspersonen in Freiburg und an der Gasthochschule
Steffen Minter (Freiburg), Susanna Petrini (Roma)
5. Anmelde- und Einschreibeformalitäten
Online durch einen Link in einer E-Mail von Susanna Petrini, ebenso Formular zur Wohnungsbesichtigung durch den Universitätskontakt Lorenzo Falli, Learning Agreement.
6. Vorbereitung auf das Auslandsstudium
Neben Learning Agreement keine konkreten Vorbereitungen getroffen.
7. Sprachliche Vorbereitung
Eigeninitiative. Ein Sprachkurs vor der Abreise, sollten keine Sprachkenntnisse vorhanden sein, ist jedoch sehr empfehlenswert.
8. Belegte Veranstaltungen, also Kurse / Seminare / Vorlesungen / Praktika / Exkursionen an der Gasthochschule: Thema, Namen der Dozenten, Anforderungen, Eindrücke, Bewertung
Family Business, Advanced Management, People Management, International Marketing, Monetary Economics, Organizational Behavior.
Alle Kurse waren strukturiert und interessant. Für die Kurse musste teilweise viel Literatur gelesen werden, damit man in der Vorlesung auf die Fragen des Professors vorbereitet war. In Monetary Economics gab es Hausaufgaben bereits nach der ersten Vorlesungswoche, die einen Teil der Endnote ausmachten. Der Besuch der Vorlesung ist zu empfehlen, jedoch nicht zwingend notwendig um an der Klausur teilzunehmen, daher unbedingt die erste Vorlesungswoche besuchen.
9. Unterschiede zum deutschen Studiensystem
In Italien könnt ihr insgesamt 30 Punkte bei einer Klausur erreichen, welches einer 1,0 entspricht. Das Semester ist unterteilt in Quartale. Es gibt pre-exams am Ende jeden Quartals. Diese können auch als Endklausur zählen, wenn man das möchte. Die Quartale sind schneller vorbei als man denkt, gerade am Anfang der Erasmuszeit, und plötzlich steht man vor der ersten Klausur. Die Pre-Exams sind sehr empfehlenswert zu schreiben, man sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen.
10. Umsetzung der eigenen Studienplanung an der Gastuniversität
Das erste Learning Agreement bevor man sein Auslandssemester antritt wird definitiv noch einmal geändert.
11. Anrechnung von Studienleistungen
Übernahme aller erbrachten und nachgewiesenen Leistungen
12. Sprache: Kurse vor Ort, Zurechtkommen in der Sprache des Gastlandes

Die Kurse im Master werden alle in Italienisch und in Englisch angeboten. Im Bachelor jedoch gibt es die Kurse nur auf Italienisch.

Allgemein ist es empfehlenswert die Sprache zu beherrschen. Nicht jeder in Rom spricht Englisch und perfekt auch nicht. Im Osten sprechen weniger Menschen Englisch als im Westen der Stadt. Das liegt einfach daran, dass sich im Westen die ganzen Touristen aufhalten und man im Osten mehr von der Italienischen Kultur mitbekommt. Gerade beim Einkaufen helfen einige Kenntnisse, Vokabeln, Sätze viel weiter.

13. Verwaltungsstellen und/oder Studenteninitiativen, welche sich um die Freiburger Studierenden kümmern

Das Erasmusbüro in der Sedanstraße kann bei Fragen natürlich immer kontaktiert werden. In Rom selbst bekommt ihr einen Tutor zugewiesen, der euch dort die ersten Fragen beantworten kann.

14. Universitäres und kulturelles Rahmenprogramm

Es gibt die Möglichkeit am Erasmus in Campus Programm mitzumachen. Hier werden von einem Tourenführer die Sehenswürdigkeiten von Rom gezeigt und die Geschichte, die dahinter steckt. Außerdem gibt es Reisen nach Venedig, Florenz, Sizilien etc. an denen man teilnehmen kann. Ich habe teilweise daran teilgenommen, kann aber nur empfehlen mit ein paar Freunden selbst auf Reisen zu gehen. Die Zugpreise sind sehr günstig im Vergleich zu Deutschland und auch Unterkünfte sind in der Nebensaison sehr preiswert.

Ebenfalls die Uni bietet gelegentlich einige Veranstaltungen, Infotage, ein Internationales Dinner etc. an. Hier werdet ihr stets von Ms Petrini per E-Mail informiert.

15. Anreisetipps

Easyjet von Basel nach Fiumicino oder Ryanair von Karlsruhe (Baden-Baden) nach Ciampino haben die günstigsten Preise und der Flug dauert nur etwas mehr als eine Stunde. Ich bin immer mit Easyjet geflogen und war damit auch sehr zufrieden. Am Flughafen kann man den Zug für 8 Euro nehmen um zum Bahnhof (Termini) zu fahren, von dort aus fahren beide Metrolinien A und B (mehr gibt es noch nicht). Bei Ryanair sollte man auf die Ankunftszeiten achten, denn die letzte Metro fährt an den Endhaltestellen um 23.30 Uhr an Wochentagen ab. Verpasst man diese ist man wohl auf ein teures Taxi angewiesen.

16. Möglichkeiten, eine Unterkunft zu finden; Zimmersuche, Mietpreise und Mietzuschüsse

Eine Wohnung konnte ich vor meiner Reise nach Italien nicht organisieren. Lediglich einige Besichtigungstermine kurz vor der Abreise habe ich über Facebook.de, Home4students.it, www.easystanza.it, etc vereinbaren können. In Rom angekommen wohnte ich vorübergehend in einem Hostel, so wie die meisten anderen Ankömmlinge. Ich habe letztendlich die Agentur von Lorenzo Falli, der eng mit der Universität zusammen arbeitet, in Anspruch genommen. Lorenzo Falli ist ebenfalls der Koordinator von Erasmus in Campus. Die Kontaktdaten bekommt ihr von der Universität. Er zeigt euch verschiedene Wohnungen in Erasmus-WGs oder auch WGs mit Römern zusammen. Solltet ihr auf eigene Faust in Zeitungen suchen, solltet ihr euch darauf einstellen, dass Mietverträge in Italien nicht üblich sind. Daher stets aufpassen, dass ihr nicht über den Tisch gezogen werdet. Außerdem sind monatliche Barzahlungen der Miete fast schon selbstverständlich. Ein Rat: Stets nach W-Lan, Waschmaschine, zusätzliche Kosten etc. erkundigen.

Die Mietpreise auf dem freien Wohnungsmarkt sind relativ hoch, etwa zwischen 400-500 Euro für ein WG-Einzelzimmer mit relativ einfachen Wohnverhältnissen. In Italien sind Doppelzimmer sehr üblich. Wer also bereit ist sein Zimmer auch zu teilen kommt deutlich günstiger davon.

Das Wohnheim auf dem Campus kann ich nur bedingt empfehlen. Es ist moderner als die Wohnungen im Zentrum von Rom und auch ein WG-Zimmer hat einen angemessenen Preis. Das Wohnheim liegt in unmittelbarer Nähe zur wirtschaftlichen Fakultät. Morgens kann man daher bequem zur Uni laufen. Uni und Campus liegen jedoch sehr weit abgelegen vom Zentrum Roms. Nachtbusse fahren nur im Zentrum von Rom. Wer also gerne feiert und abends ausgehen möchte ist der Campus nicht zu empfehlen. Die Plätze dort werden primär an Studenten vergeben, die ein Jahr an Tor Vergata studieren wollen.

17. Kontoeröffnung und Kontoführung im Gastland

Ich habe für Italien ein Studenten-Konto bei der Deutschen Bank eröffnet. Die Eröffnung des Kontos und auch Geld abheben ist an Deutsche Bank-Filialen kostenlos. In Italien findet man in nahezu jeder größeren Stadt eine Filiale. In Rom selbst gibt es 10 Filialen.

Ein Freund hatte ein Konto bei der DKB, was ich sehr empfehlen kann. Auch dieses ist für Studenten kostenfrei. Man kann bei jeder beliebigen Bank ohne Gebühren Geld abheben und erhält zudem eine Kreditkarte. Sehr empfehlenswert.

18. Lebenshaltungskosten

Neben den Mietkosten habe ich monatlich etwa 500 Euro zusätzlich ausgegeben. Allerdings bin ich in Italien auch öfter rumgereist um Land und Leute besser kennenzulernen.

Was das Essen angeht kann man sehr günstig von Pizza und Pasta leben. Ein besonders guter Tipp sind Aperetivos in Rom. Hier zahlt man je nach Lokal 6-10 Euro für ein All-You-Can-Eat-Buffet mit allem was das Herz begehrt und einem frei wählbaren Getränk von der Karte.

Zu den Mietkosten kommen monatlich Monatskarte (35€), Telefonkarte (10€), eventuell Internet und Ernährung.

19. Besonderheiten bei Mobiltelefonen, Telefonanschlüssen, Einrichtung von E-Mail, Postzustellung

Eines der ersten Dinge, die man sich zulegen sollte in Rom ist eine Telefonkarte. Achtung dafür ist die Codice Fiscale notwendig. Besonders beliebt waren die Anbieter Tim und Wind. Ein Vertrag ist nicht notwendig. Besorgt euch einfach eine Prepaid Karte. Für eure italienische Nummer zahlt ihr 10 € monatlich, dafür erhaltet ihr 2 GB Internet (quasi unbegrenzt), Frei-Sms und Frei-Minuten. Damit wird ein Telefonanschluss im Grunde auch überflüssig. Tim und Wind findet ihr nahezu überall in Rom.

Ein Päckchen von Italien nach Deutschland verschicken ist relativ teuer. Eure Post (sofern ihr eine Wohnung in Zentrumsnähe gefunden habt) wird meist von einem Portier empfangen und für euch aufbewahrt. Einfach den Portier nach Post fragen, solltet ihr welche erwarten. Preise und Details zum Päckchen oder Post verschicken findet ihr hier:

<http://www.poste.it/postali/italia/preaffrancati.shtml>

20. Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Unfall-, Krankenversicherung)

Sicherheitshalber auf alles vorbereitet sein und mit den Versicherungen, die Leistungen im Ausland absprechen.

21. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Tipps

Obwohl man für ein halbes Jahr zum Einwohner wird, sind die touristischen Sehenswürdigkeiten bei Weitem nicht zu verachten, daher einfach einen Reiseführer mitnehmen und ab und an die Stadt wieder als Tourist betrachten, es lohnt sich.

Ostia Beach ist nicht weit entfernt, so erreicht man das Meer von Termini mit dem Zug in etwa 40 min. Da der Strand in Nähe des Flughafens nicht so schön ist, empfehle ich den Bus gen' Süden zunehmen. Der etwas längere Anfahrtsweg macht sich bezahlt.

Wer auch mit einem See zufrieden ist, nimmt den Zug nach Castel Gandolfo zum Lago an dem der Papst im Winter residiert.

Zum Feiern empfehle ich den international Mittwoch im Shari Vari. Der Eintritt ist kostenlos. Einfach mal vorbeischaun, wenn man Lust hat.

Wer in Italien wohnt sollte das Essen zu schätzen wissen. Die Beste Pizza gibts im Formula Uno und noch besser napoletanische Pizza im Mangianapoli bei der Metrohaltestelle Lucio Sestio.

Beste Gelateria Come il Latte. Aperetivo gibt es zahlreiche unter anderem ist das Brilò bei Colli Albani zu empfehlen, Reservierung ist am Wochenende Pflicht (auf italienisch).

Die Zugpreise sind deutlich günstiger als in Deutschland, daher die Chance nutzen und ein bisschen das Land und die Kultur besser kennenlernen. Napoli ist auch einen Tagesausflug wert. Und vieles vieles mehr...

22. Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Sobald ihr in Rom angekommen seid, solltet ihr euch eine Monatskarte besorgen. Die bekommt man am Kiosk (Anagnina oder Termini) und kostet 35€. Die Zuverlässigkeit lässt zu wünschen übrig. Regelmäßig und nach Plan kommen nur Metro und Zug. Auf Straßenbahn und Bus ist kein

Verlass. Auf jene kann man Stunden warten. Einen Fahrplan gibt es nicht. Die letzte Metro fährt an Wochentagen um 23.30 Uhr je an den Endstationen ab. Am Wochenende fährt die letzte um 1.30 Uhr. Anschließend ist man auf den Nachtbus angewiesen, der dieselbe Strecke wie die Metro fährt. Für Metro A fährt der Nachtbus N1 und für Metro B der Nachtbus N2.

Es ist sehr ratsam sich eine Wohnung an der Metro Linie A zu organisieren, damit ist der Heimweg einigermaßen sicher.

Nachtbus fahren gehört sicher nicht zu den schönsten Erlebnissen in Rom und ist auch nicht ganz ungefährlich. Die Busse sind meist sehr voll und viele weniger vertrauenswürdige Menschen befinden sich darin, also gut auf die Wertsachen aufpassen. Mir ist nie etwas passiert aber es wurden einige Freunde in meiner Erasmuszeit bestohlen, bedroht oder überfallen. An der Station Termini sollte man ebenfalls eher vorsichtig sein.

23. Deutsche Vertretungen in der Nähe: Konsulat, Botschaft
???

...

ERASMUS-Büro im SCS, Sedanstr. 6, 79085 Freiburg, Tel. 0761. 203-4269, -4207, -4225; Fax -9084

Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass Ihr Bericht im Freiburger EU-Büro zur Einsicht ausliegt, bitte vermerken!